

Ausstellung vom 1. - 30. Oktober 2011

Vernissage: Freitag, 30. September, 19 Uhr
(Parallelausstellung: Christine Aries)

displaced colours – Marion Ritzmann

Einführung: Susann Wintsch

Künstlergespräch: Sonntag, 16. Oktober 2011, 14 Uhr mit Werner von Mutzenbecher

Die Künstlerin Marion Ritzmann (*1978 in Schaffhausen) verändert das Forum Vebikus mit einem farblichen und einem skulpturalen Eingriff. Im neu erschaffenen Raum zeigt sie Arbeiten, die weitere Räume öffnen, gedankliche, zeitliche und geografische.

Roadline, 2010: Drei kleine Skizzen, die ruckartige, scheinbar zweckfrei schweifende Wege auf dem Papier führen. Jede Zeichnung ist Resultat einer Reise, auf dem Gepäckträger eines Fahrrads, im Bus oder in einem Rennwagen sitzend, und dokumentiert die Bewegungen des Körpers als Spur, die sich in der ruhelosen Bleistiftlinie niederschlägt. Oder *Berlin Protokoll/Komposition I-VI*: Sechs Bilder zeigen farbige Markierungen, die scheinbar regellos auf Karopapier verteilt sind. Jedes Blatt verweist auf die Treffer eines Dartpfeils während eines Monats.

Drei solche Experimente sind im Raum versammelt. Jedes davon könnte unendlich weitergeführt werden, zu einem Lebenswerk führen, das täglich neu, in immer anderen Varianten, von der künstlerischen Arbeit, ihrer Kontinuität erzählt. Doch bleibt Marion Ritzmann bei der Andeutung. Es ist die Andeutung eines Zwischenraums, den sie mit leichter Hand aushebt, um die Gegenwart mit Versuchsanlagen auszuweiten, mit lustvollen Gedankensprüngen, die davon erzählen, was geschehen ist, oder besser: was geschehen sein könnte.

Die Arbeit *the space between* etwa, eine zu Bruch gegangene und wieder zusammengefügte Vase auf einem Sockel, und ein Projektil, welches dahinter in der Wand steckt, öffnen solche Gedankenräume. Die beiden Objekte spielen mit möglichen Szenarien einer Vergangenheit, die wir erahnen können. Überhaupt stehen wir in einem neuen Ausstellungsraum, der davon erzählt, wie es

dazu kam: Marion Ritzmann hat die massiven, den Raum prägenden Stahlträger des Forum Vebikus neu gestrichen, in violett und in lila. Die lange Fensterfront hat sie mit vorgefertigten Gipskartonwänden verschlossen. So wird sie zur Skulptur, ebenso wie die Deckenträger. Die Besucher aber, die das Forum Vebikus kennen, sehen auch den performativen Eingriff, der zur Skulptur geführt hat. So schliesst sich der Kreis zurück zu den Zeichnungen, die ebenfalls den künstlerischen Arbeitsprozess dokumentieren.

Susann Wintsch, 7. September 2011

Mehr Informationen unter: www.marionritzmann.com